

# PROTSCHES ANKEEN DAR TÖIVUL

Woa dar hiar Annibale Serra van Vigliano, énkara in Pettinengo, im joar 1601 ischt gsinh gcheeme im Diocesi Augschtal um dislibbrurun Éischeme, woa ischt gsinh dar töivul Astarotte, un het nen gschabben awek, im un dâschéin hilf Acheron un allu d'gséllji, wi zéllt z'kuntji héi zu.

Copia as briefsch vam Vikéri Generale in Augschtal.

Wir geen urlub dam Énkara un da hoptmanne van Éischeme z'schréjen am hiar das heji le permis vam Bischuft z'esorcizzare, wénn wieri manhal, oan mischlun hakschéréi, un tun z'wijen d'üerter woa sén di töivla.

Keebenz in Augschtal le 1 octobre 1600.

Decampovillario, Vikéri Generale.

Krat das dâchi hen kheen z'urlub, dar énkara Jean-Jacques Dabaz un d'hoptmanna hen gmachut conseil um wissu woa dâchi hetti muan vinne hiara das hetti gmachut l'esorcismo.

Dé hentsch gschikht dröi manna van im lann z'Böielu mit am brief vür dar Vikéri Generale Bertodano, das, noa heen gwisst was ischt gsinh drum z'bschin, het ghoeischut dar hiar Germano Mora, tschannenu in Collegiata di Santo Stefano, esorcista, un dar hiar Annibale Serra, énkara in S. Nazario in Pettinengo, eer auch fameux esorcista, um ne vriege z'cheen unz z'Éischeme um lugun was tétti bschin.

Sua het antcheeden dar Vikéri Generale Bertodano.

War geen urlub ündâchem hiar Germano Mora, tschannenu in Collegiata di Santo Stefano, z'goan mit dam hiar Annibale Serra, das zam phentschte muss loan la Diocesi di Vercelli um goan z'Augschtal um helfe.

Dâchi sén zwian énkiri das chonnun tun ürriu weerch; dar tschannenu Germano Mora das phet dâchi in d'chilhu di Santo Stefano un dar hiar Annibale Serra, énkara in San Nazario in Pettinengo, Diocesi di Vercelli, sén zwia hiara das hen an gute noame un ier. Wi z'koarjit ischt, darrum war seeni z'dâchi tretturun wol, wir hen gschribbe diâchen brief un gleit il sigillo della corte episcopale.

Keebenz in Böielu le 12 gruass moanut 1601.

Tschannenu un Vikéri Generale Bertodano.

## IESTEN TEIL

Mit Gottsch hilf gli esorcisti sén parturut van Böielu le 13 gruass moanut 1601 mit da manne van Éischeme; dan oabe séntsch arrivurut zam Steg woa dâchi hen gschloafe. Da muarge drouf, in d'oalbu, séntsch parturut un all'ora terza (ora canonica) séntsch arrivurut z'Éischeme, doa ischt aschuan gsinh vollz lljöt das sén kannhen zar mesch, ischt gsinh sunnatag. Ab dâchi gsian arrivuru di dröi hoptmanna (du sén gsinh dröi hoptmanna: ein z'beerg, ein im grunn un

ein im tier dessus) un endri séntsch nen kannhen ampieeme un dâchi grützt hübsch, wi dâchi hen toan a voart.

Wénn dâchi sén ellji gsinh in d'chilhu dar tschannenu Mora het gseit mesch un prédukurut van i flagelli z'Ljiben Gottsch. Dar énkara van Éischeme het dén asplikurut töitschu was dar tschannenu het kheen gseit vür déi das hen nōit chonnu minger un gseit dâchéine lljöite z'cheen in d'chilhu da muarge drouf um machun an prussusiunh vür balkurun l'ira divina.

D'prussusiunh ischt gsinh gwoaltigi, mit vill lljöit; darnoa, d'hiara hen gmachut konseil.

Dâchi hen déssidurut das l'esorcista Serra wérti kannhen dâchi pheem béi an d'bloatru vür as poar toaga um lugun z'etwas antdéckhje, wénn dar hetti kheen manhal, dar tschannenu Mora wértumu kannhe helfe.

Wa dar tschannenu ischt gcheen chrangh un het mussun goan amum z'Böielu. Dar hiar Serra het ghoeschut an andre hiar mit dam urlub vam énkara, dâchi hen mu gleit béi dar hiar Bertrand de Christillin, vikéri z'Éischeme.

Oan varlljiren zéit l'esorcista het gvoan a z'trette mit am éischemer das het pniet d'üerter woa ischt gsinh dar töivul: woa eer het gvunne etwas vürousheddes gschribbe von an kajir.

Wi antwier het nen gseit z'heen khüert an gruasse veers unner heert, het der gmüssurut z'blljéiben doa um gsia. As moal da heert het arüsch vür a stunn zéit un amum da muarge drouf darwil das dar hiar ischt gsinh z'bettu; dar het gvrücht un nōit gwisst ol dar solli lljéivrun z'bettu. Wa darnoa het der mu gmachut mut un het wéllje wissu ol z'terremoto wieri gsinh naturel ol wieri dri dar töivul.

Dar het dâchi ghannut, zu kannhen ous un gvoan a z'esorcizzare: darwil das eer het bettut da veers het dâchi gstéllt, wénn eer het nōit bettut da veers het widergriffen im streich. Ischt sicher gsinh dri dar töivul.

Ischt amum kannhen i zam hous bettu; zar hirtu ischter kannhen seen mesch im Chröiz, uab Éischeme.

Noa dar mesch hedder noch esorcizzato, zu kannhen ambri un dâchi gsétzt uber as hubalti um lugun was tétti sortrun ous ter d'balmi. Ab gsien sortru aswas dikhje ruate staub, das het gstunghe, hedder gmüssurut doa wieri gsinh dar Töivul.

Dé l'esorcista het dâchi khéit nidder un bettut dar Lljabi Gott das dar méchti tun etwas gutsch vür sovvurun déi lljöit.

Dar het dâchi bürt, un ischt mu gcheen in z'hopt z'goan lugun béssur dan uart woa ischt gcheen ous da ruate staub. Mit dâchi heen greckumundurut dam Lljoben Gott het der gleit d'stualu, kiet z'chröiz in d'rechtu hann un d'gruassu chérzu ampranti in d'schirka un kannhen in d'balmu; von d'lljinner hedder bettut. Im streich da rauch ischt nümme gsortrut; eer het gchüscht da heert un kintrut um gsian was doa wieri.

Wénn dar ischt gsinh i a stukh hedder gstrekhut z'goan vürsich, wa heddumu gmachut mut un kannhen unz das dar het gsian an gruass schat, varpackiti un wilty, mia tschemmi dén lljöitji. Z'wawi ischt gsinh gstrakhts nidder; wénn is het dâchi keen an acht das ischt gsinh antwier hets dâchi bürt.

L'esorcista het dénkht das wérti gsinh an beere, zu as wilts lljöitji un um lljéivrun hedder pniet a rechten töivul, sövvil leidi z'gsia das dar ischt blljibben gstarriti vam vuacht. Dar het kheebe d'huarni un da schwanz wi a stir, vir

tschapti wi an beere, z'hopt dar schümniu, d'spitzugun zénn un dan bluisse lljéib wi as lénnhunuhémd.

Dar töivul het d'schi khéit ankeen dar hiar, wa dar Lljabi Gott het keen mut dam ma um z'is tun z'chrige mit dem wilten tschemmi.

Mit dam hilf z'Ljiben Gottsch, l'esorcista het gseit:

"Ich arbetten dich im Lljiben Gottsch noame un vür i meriti dar Lljobu Vrawu un van

allu d'Heilaga im Hümmil: seeg mer wier di séjisch!

"Ich bin dar töivul Astarotte."

"Was bischt gcheen tu héi?"

"Ruvunurun diz lann mit wilti terremoti, tun z'überschütten d'béch, khéjen ambri d'griet un d'ketschi un allz areebnun."

"Worom un mit wéllen droit chimmischt ankeen mir?"

"Um seen z'koarjit ich antschréissen dich; sig nöit sichers van déin stérrji antweegen di'sch bloatru ischt un castigo vam Lljiben Gott vür d'éischemera, ischt nöit antweegen ich will das. Wissenscht nöit das wéilu dar Lljabi Gott loanünd'sch tun tscheb, wénn wol d'éngchia zehun nünd'sch z'tun recht."

Dar töivul, darwil das dar hiar het gschwézt, hets pheen l'esorcista in d'suttunu, un mu gmesse mit dar andru hann; wénn dar het d'schi gschweikht heddenen gloan goa. Dé dar hiar ischt kannhen hinner dröi tritta, gstürt nidder d'gruassu chérzu, kiet d'schéis büji un gleese l'intimazione:

Esorcismo mit l'intimazione ankeen dar töivul:

"Ich, hiar un chnecht vam Lljiben Gott, un mit d'schéim urlub machun l'esorcista, dir attu dar luggunu, ich biten dir, su dar perdizione, in d'wéiti vam Su nöit gleiti z'weeld, ich obblud'schurun dich, wier di doch séggischt, das di tuscht ankeen di'schem uart, ich biten der z'sortru van héi un réidugurun, oan troa schoade un oan tarduru un biten der z'mer luase, mit luase learne un mit learne klaupe; ab heen nuat das di hejisch noch etwas sköisi im tag van giudizio finale, vür am Tribünal z'Lljiben Gottsch, un vür chuntschaft da hümmil un d'weeld un allz was ischt dri, das, en cas wérti dei malefici, hakschéri, invocazioni, possessioni, legature ol interdetti gmachiti van déini hüēju ol schwach manna, ellji di'schi dinnhi vargannhi; ich will das d'schi séji gmachiti ous, zallti, oan wert vür l'autorité das ich hen; darmit, ab gsinh gschabbenz awak mit autorità divina, ich varbiten der z'hoeischu hilf anner töivla das sén wéit van héi, vür ellji dinnhi, töivla das di méchtischt schréjen mit déin mallizi ol das d'schi téttid'schi presenturun selber um di dinun, dennen doa ich biten mit l'autorità z'Lljiben Gottsch, z'goan awak zam phentschte ous ter diz lann, oan der helfe, khén muadu nöit. Varbiten allene dan töivle z'hassun ol tun ankeege an di'sch intimazione; wénn antwier hetti le courage z'tun süscht, das doa hetti z'arlljéiden in d'héld, im geenna dri sulfer vöir, nel nome del Padre, del Figlio e dello Spirito Santo, amen."

Gott het wélljen das l'esorcista séji gsortrut van in d'balmu; ischt kannhen in di tschappulu im Chröiz um bettu un remmursiurun dar Lljabi Gott z'heen muan arwinne. Darnoa ischter kannhen zam hous wa dar het nöit wélljen zélljen khémentsch was ischt mu gsinh bschit. Dar hiar het bettut oan artun da munn un heddid'schi gleit in d'chnau mit pheem z'chröiz in d'hann; z'chröiz ischt gsinh doa um drouf müssuru. Um lljéivrun het der d'schi bürt un déssidurut

z'schréiben an citazione d'schéim véjen Astarotte um z'is tun z'cheen antcheede. Diz ischt was ischt doa gschribbenz.

## ZWEITEN TEIL

Citazione gmachiti ankeen dar töivul.

"Im noame della Santissima Trinità, Padre, Figlio e Spirito Santo, Dio di vendetta, stoarhi in d'chriga, das d'schüd'schurut un git z'lljaub recht un zallt déi volli hoffer.

Ich, hiar z'ljiben Gottsch das lebt un ischt rechte, mit d'schéim autorità tun di esorcizzare, Astarotte, bües spirit: mit la virtù divina, mit l'esorcismo tun di machun ous. Ich tun di zitre das oan tardurun di zeihischt di vür am tribünal di Nostro Signore Gesù Cristo, um das d'koarjit gwinni. Ich biten dir z'di zeihun in di dröi toaga das hen z'cheeme: dan iesten tag d'iestu voart, dan zweiten tag di zweitu voart un dan drittegen tag di drittu voart, in di tschappulu im Chröiz, perretschu van Éischeme, diocesi in Augschtal, in sotte hirtu; ich bitender z'mer klaupe, das ich machun l'esorcista mit l'autorità del Creatore van ellji di dinnhi; wénn di loascht passrun di dröi toaga oan di zeihun zar hirtu un antweegen di bischt zwurnuts di klaupischt nöit was ich hender botte in Gottsch Ljibe noame, da hüejschte un dar iestu van allu d'reja, dé macheweder dén as protsches in contumacia un di bischt dén scomunicato un gmouduruts: im zéit das het z'cheeme di'schen uart ischt dén vür dich a naw héld un ellji méini wüerter sén dén vür dich wi vöirig cholli, méin augiti wi frecce das vlljückhje, um lljéivrun geischt dén im gruassen turmen, das khén andren töivul apatturut. Keebenz in Éischeme le 17 gruasse moanut 1601. Serra esorcista."

Dan tag drouf, le 18 gruasse moanut 1601, l'esorcista ischt kannhe seen mesch; wénn d'schi ischt gsinh glljéivriti hedder kwénkt z'meschkwan, d'schi gleit an d'fenschtru dar tschappulu un arbetten dar töivul um dröi stünni zéit, zu kiet la copia un d'scha gleese vür vill lljöit; um lljéivrun hedder kiet chuntschafti un d'scha ghénght an d'oustru mouru dar tschappulu. Um zeihun das dar het kheebe toa sua, hedder gschribbe:

-Z'joar arukts va vür, dan achzenegen tag vam gruasse moanut, ich seen elljene das höit, ous ter di tschappulu van sen Kroa uab Éischeme, vür d'lljöit das sén gcheen luasen d'mesch, noa hen gleese hua l'esorcismo, hewer toan z'hénght la copia vam brief an d'oustru mouru in di'sch tschappulu, mit sinh héi ellji déi das hents ghoeschut, mit zitre dar töivul Astarotte das ischt in d'balmu un ellji déi das sén middim; um goan ankeegen dam schoade das d'schi hen brunnhe in di'sch perretschu; d'schi mussun dén d'schi zeihu in dröi toaga zéit, vür mer esorcista delegato, im sotte hirtu ecc. um antcheede ecc. Ich seen z'heen gmachut allz diz vür da chuntschafte das sén gcheen héi asprés-

Serra esorcista delegato.

Ghanghti la copia an d'mouru, doa sén bljibben as poar lljöitjini um lugun das khémentsch hettad'scha troagen awak; di'schi lljöit sén bljibben un z'zan zwein da muarge un dé séjene gcheen sövvil vuacht das d'schi hen mussun

askappuru. Da muarge drouf het mu nümme gvinne dan brief ghanghti, wa d'mouru ischt gsinh packiti doa woa ischt gsinh dan brief; ab gsien das, hentsch ellji gseit das dar töivul hettenen troan awek.

Wa dar hiar esorcista het nöit gmachut vill kas un het der dâchi ghannut um seen mesch. Wénn d'mesch ischt gsinh glljéivriti hedder esorcizzato wi dar brouch; darnoa ischter kannhen am tribünal un doa blljibben unz das d'hirtu delle cause wieri passrut; gseit dâchéini betti (l'ora canonica) un kannhen zam hous um schréiben an brief dam Monsignor Bartolomeo Ferrero bischufft van Augschtal, um mu seen was wieri doa bschit unz du un mu hoeischun hilf un betti vür dâchéis schwiers weerch.

Dan oabe, l'esorcista ischt gsinh drum z'bettu in dâchéin choamburu vür am chröiz, wénn allz in a streich ischt mu gcheen an gruass vuacht das het mu toan z'stützen d'lokha von z'hopt; eer het wéllje goan vürsich z'bettu wa ischt mu gchee vür dar véjen Astarotte, sua wi eer het z'is kheen gsian in d'balmu; va hinnarna hets zuagen d'suttunu dam hiar un gseit: "Ich zinder da hut, chnecht vam Lljbien Gott, bürdich un luas was ich der seen. Ich bin z'spirit das heisst Astarotte das di hescht gvunnen ouf doa in d'balmu, ich bin héi wi di hescht mer botte un bin zweg um der klaupe wénn wol ich nöit will; loan varlljiren la contumacia un goan vürsich oan avvokata un dâchüdâchi; widermentsch seegi dâchéis recht un wénn di hescht etwas ankeen mich seegs nuan kloar."

Was l'esorcista het antcheede.

"Oh spirit gmouduruts vam Lljbien Gott, ischt diâcha d'hirtu delle cause?

Bües spirit, ous van héi! Tuscht nöit scheeme?!

Ich bin drum z'schwétzen van endri dinnhi mit dam Lljbien Gott das het mer gschrowe, eer gimmer allu le speranze, salvezze un protezioni; dé ganh awek van héi, im noame van la santissima Trinità, Padre, Figlio e Spirito Santo. Amen."

Dé Astarotte ischt varschwikht; l'esorcista ischt kannhen vürsich z'bettu wa génh mit lotzen. Dan tag darnoa, noa hen gseit mesch, hedder esorcizzato unz za nöine; zu hedder toan z'stélljen as gruass chröiz uber les mistère doa woa ischt gsinh d'bloatru, franh doa woa zu zéit hettintsch gmachut di tschappulu vür santa Margherita, das sit lannhuscht hentsch kheen varheisse. L'esorcista het toan z'lécken gwiti dinnhi von d'séiti uber z'chröiz, dâchi toan z'hénghe un dâchi gsidâschulurut. D'nacht drouf, wider d'nöinu, dar hiar het khüert as gruass terremoto das het gwert lanh; dar het as söiri gvrücht wa dâchi bürt um bettu, amprénnt z'gsicht, amprénnt as schianz vöir un dâchi gsétzt von an bankh béi an d'heerblattu; gstürt von a séitu z'chröiz, dan grüßsul, as büji, a stualu un z'wéiwasser dinh; von d'andra as karmal mit allz was ischt kannhe um schréibe wénn dar töivul téttidâchi presenturu un gseit l'Uffizio.

Wénn dar ischt gsinh al Benedictus hedder khüert aswas veersch béi d'ketschu, un, krat glljéivrut l'antifona un z'bett, gsian zannen dar véjen Astarotte, leidi wi génh, un an andren töivul van dâchéin chuppletu, mit an anner minnu un a furmu as sölti hübschur; biedi hen dâchi gsétzt vom bankh das ischt gsinh z'tribünal. L'esorcista het nen gluasit vür as lénhs zéit. Astarotte het kiet wi avvokat dan andren töivul das het kheisse Acheronte um heen ouf dâchéin

causa; l'esorcista het botte diâchem héi z'schréiben un machun dar sekreteri vür biedi, dâchiendri hetti allz gseit, pro e contro. Um l'jéivrun l'esorcista het töivlut ankeen dâchiendri, wénn noa hen gschribbe wérti etwas in d'schrift pernicioso ol ankeegen dar hiar, eer willt un seet das déi schrift varvoat khés dinh. Wi sekreteri un avukat Acheronte het gschribbe was chint héi zu.

Astarotte un Acheronte tun dâchi zeihun.

"Z'joar 1601, le 23 gruasse moanut, hen dâchi zeihut in giudizio vür dar bloatru z'Éische, in d'ketschu vam esorcista, vür im, dâchüdâchu ex officio in diâch wéiti, d'spirit van unner heert Astarotte un Acheronte; z'létschta ischt avukat nella causa, um goan zu elljene un ellji, unz das la sentenza ischt gmachiti, un mit heen kheisse obbligo, giustificazione, rivelazione, clause un solennità das ischt dar brouch lécken un süivuru; Acheronte aksepturut diâch costituzione un, z'iestusch dinh, hoeischut z'muan leesen d'brieva, le droit un z'urlub das het l'esorcista, süscht töivluts ankeen im..."

Dar hiar Serra het zeihut dâchéin brieva, gfirmurutu un gsidâchulurutu im joar, moanut, tag das ischt dri gschribbenz; zu het der zeihut noch déju das sén héi zu.

Testo delle suppliche gmachutu vam hiar Serra im 1597 um heen urlub z'schabben awék di töivla van in d'pussudurutu l'jéiba.

"Dam hiar un hüeje Vikéri Generale im Vercelli. Wénn wol ich séji guts z'esorcizzare, mit heen suven gstürt d'hénn uber d'pussudurutu, man nöit esorcizzare khémentsch oan heen a schrift, wi het gseit Vossignoria im Concilio Provinciale, mit seen das ich tun dé nji esorcizzare um heen drab etwas, ricompense ol geeld, njanka vür éttlljig cause vürou, wa nuan vür guts heers un antweegen ich will wol dam l'jiben Gott un machun das wol geere. Keebenz in Vercelli le 22 oaberllje 1597. Annibale Serra hiar."

Testo vam brief di risposta dam esorcista vam hiar Vikéri Generale.

"Giovanni Francesco Leone, dottore in diritto canonico un civile, énkara van Eebri un Vikéri Generale della Corte episcopale in Vercelli, ündâchem vröin in Gott Annibale Serra, énkara in San Nazario in Pettinengo, diocesi di Vercelli, supplice, an gruz in Gottsch noame. Noa heen gleese un drouf gmüssurut au supplica, war tüni ackordurun z'urlub das dar hoeischit "servatis servandis" un mit süivurun le disposizioni vam heiligen Concilio Provinciale. War hen gmüssurut séji wol z'is schréiben. In fede di che ecc. Keebenz in Vercelli le 22 oaberllje 1597. Giovanni Francesco Leone, Vikéri Generale."

Im selbe joar, moanut, tag, hirtu un uart, noa heen zeihut d'brieva va vür, l'esorcista het zeihut le droit z'machun das weerch, wénn wol ellji hen wélljen prétendre z'heen le droit in den uart; wénn dar hettindâchu nöit zeihut

wértintsch kieti in contumacia; dar tut dâchi zitren vür mu, dan tag drouf, im uart un in d'hirtu delle cause, ecc.

Di töivla zitriti hen muan brinnhen allz was dâchi hen khee ankeen l'esorcista; eer het gmachut una copia, z'brouhen vür, ol ankeege imdroit un im fatto.

Keebenz le 23 gruasse moanut 1601. Serra sekreteri, dâchüdâchu un avukat. Ievun voan a l'interrogatorio, l'esorcista het wélljen tun z'schwérre d'véjena z'seen z'koarjit. Dar het dâchi gsézt vom tribünaal wi an dâchüdâsche ex officio, presenturut il giudizio an zéit un botte dam Astarotte z'schwérren z'seen z'koarjit; den het gschwért z'seen z'koarjit van allz was dâchi tün dén luasen un schwétze, for di dinnhi das le droit het dar brouch z'trommun ous, ecc.

Formula vam schwur  
das het gmachut Astarotte.

"Ich Astarotte, au, hiar vam Ljiben Gott, kheissen mit am schwur z'pheen méis wuart un kheissen z'seen z'koarjit, z'antcheede recht un z'klaupe allz dam Ljiben Gott un au das tünd mes bite; un wénn ich seen luggini, acksepturun das dar hüej dâchüdâchu tûji mi lochun drous un dra mit dam sabbir della giustizia un das schikhji ankeen mich mit alli dâchéin lounu le prince van dâchéin chuppletu, l'arcangelo Michele; das Eer mi khéji in d'hénn van méin véjena un im vöirege chitte, woa ich bin dén turmunturuts tagsch un nachtsch, vür ellji les siècles des siècles."

Convalida vam schwur.

Im streich dar hiar dâchüdâchu het gmierut: "Sua séjis toanz, nel nome del Padre, del Figlio e dello Spirito Santo, amen. Ich arbetten dar Ljibi Gott z'ter bite z'süivuru allz was di hescht kheisse, un dou, schwachs spirit, heb acht z'etwas mer see das séji nöit koarjit. Ich tun di obludâchuru z'antcheede z'koarjit, ich biten der z'seen z'koarjit, oan stelle un argoeikhje, in allz was ich vriegen un in allz was di wissischt, oan mierun ol kwénken khés söirisch um töischun z'koarjit."

Forma dell'esame.

Wélle ischt déin noame?

Ich heissen Astarotte.

Vüvvil töivla hescht mitter?

Alli méin chuppletu.

Vüvvil énghia sén in d'chuppletu?

Sén 6.666 énghia.

Wier ischt ürriu meischter?

Bin ich.

Wénn tuscht sortrun van in diâchen uart?

Phentur sortri, béssur ischt dén.

Grech bischt héi vür etwas hakschéréi?

Na, noch vür hakschéréi noch vür tschantemen.

Van wéll suart énghia bischt?

Vam vünvege, das heisst Sotterraneo.  
Wélli sén déin vejena in d'héld?  
Mammone mit allu dâschéin gséllji.  
Wélli wüerter hescht lljibur?  
D'wüerter commemorative im Giudizio finale.  
Wélli sén déin vejena im Hümml?  
Allz il coro dei Principati.  
Vür l'autorità van wélle heilig ol heiligi mussischt sortrun van in diâchi üerter?  
Vür l'autorità van d'heiligi Margherita.  
Wéllen tag un wéll hirtu geischt dén awek?  
Wénn dar nöit beittit, da muarge.  
Was tuscht dén vür nüdüsch averturu?  
Dar gsiet dén in d'neebila un von d'griet.  
Tuscht dén offunsuru antwier?  
Na, noch ihr noch endri.  
Worom trüchhjischt diâschen uart?  
Um mortefiurun antwier.  
Mit wéll autorità?  
Mit l'autorità van den das tut z'réidugurun d'ganzu weeld.  
Wélle ischt diâsche sövvil stoarhi?  
Da hüjeschte Rei.  
Wier ischt diâsche hüjeschte Rei?  
Ischt dar gruass Profeta.  
Wier ischt diâschen gruasse Profeta?  
Ischt dan ieste gleiti z'weeld.  
Wier ischt? Ischt dar Lljibi Gott?  
Ischt il Creatore van ellji di dinnhi.  
Mit wéll sünn d'éischemera hen toan z'cheen in d'lounu dar Lljibi Gott?  
Mit heen gloan ous il voto.  
Was hentsch varheisse?  
As gruass voto.  
Wéllz?  
Dâchi hen varheissen dam Lljiben Gott z'machun an tschappulu vür im un  
santa Margherita, vergine e martire, un z'geen ellji joar an almusnu sennen  
bruat, in onore dello Spirito Santo.  
Dâchi hents nöit toa un dâchi lécken dâchi nöit drum z'is tun; ischt antweegen  
dâchi apatturun dén zwivultun peini, wénn wol ihr machit ellji gli scongiuri, vür  
das diâchi trasgressori di voti un das hen etwas varheisse dam Lljiben Gott  
bsinnindâchi z'génh pheén z'wart; dé, oan protsches, wir goan dén awek.  
Wénn dar töivul het gljéivrut z'schwétze, hedder gmachut aswas cerimonia un  
parturut mit dâschéim gséllje. L'esorcista het gseit diâchi wüerter:  
"Gannhit, gannhit, ribelli wider Gott, widerzihjini in au ketschu in d'héld un  
cheet njimer annes mé turmunturun un aschtikhjen, séjintsch z'schloafe,  
séjintsch z'wache, déi das süjen da lebtag vür génh."  
Ab khüeren diâchi wüerter di töivla sén varschwikt wi dar winn; l'esorcista  
ischt kannhen lugun ein dar büeschun üerter.  
Béi an d'bloatru, het der gsian sortru as packuts wasser das di tschemmini hen  
trunghe, un het dâchi toan z'chléhje. L'esorcista het déssidurut z'wijen das



wasser; hedder khéit phieri gwiti dinnhi un z'wasser ischt gcheen louters, gsünts un guts z'tringhje. Um sinh sichiri, l'esorcista het trunghe a stuass, zu kannhen zam hous un zéllt antwém etwas van was ischt gsinh bschit, zu hedder averturut ellji d'lljöit van d'nachpurschaft z'goan da muarge drouf in di tschappulu um luasen mesch. Ischt gsinh a hüej mesch un dar hiar het gschwétzt van le tribolazioni das dar Ljibi Gott het nen gschikht, antweegen dâchi hen nöit kheen pheenben z'wart van was dâchi hen kheen varheisse. Mit heen arpriet das ischt gsinh koarjit, d'lljöit hen dâchi déclaré colpevoli, dâchi gleit in d'chnau un ghoeschut vergeb dam Ljiben Gott.

Wénn d'mesch ischt gsinh glljéivriti, l'esorcista, wi dar brouch, het bettut vür lanh, zu gsortrut van in di tschappulu un glugut laufen ter d'griet, wider occidente, aswas ruate un schwarze staub das ischt gsortut van in d'balmu wi a chuppletu in a schlacht. Wénn allz ischt gsinh glljéivruts, het der noch gsien im selben uart andre staub vill schwarzur dâchi houfu un het franh gmuntut an gruass chuppletu chrigschmanna karmiriti van im hopt za vüsse, un déi auch sén kannhen awak ter d'griet.

Ab gsien das het der gmüssurut das wérti Astarottesch chuppletu das ischt kannhen awak un dé dar hiar esorcista, mit dâchi heen gstrékht nidder, het bettut dar Ljibi Gott z'muan gwinnen ankeen déi schwachu spirit.

## DRITTEN TEIL

Astarotte tut amum töivlun.

Z'selb joar, le 25 gruasse moanut, wénn d'sunnu ischt gsinh har, im esorcistasch ketschu, het dâchi presenturut vür im dar töivul Astarotte mit Acheronte dâchéin avvokat, is seet oan vuacht z'heen des droits uber den uart un uber d'ketschi das sén doa um, antweegen desch töivluts ankeen l'esorcista, mit seen das is will nöit sinh gschabbenz awak van doa, das ischt nöit was is willt, is un dâchéin gséllji sén auch creature vam Ljiben Gott wénn wol dâchi séji gmoudurutu, sit lanh is phet dâchi in déi üerter; um lljéivrun, is seet das wénn téttindâchis schikhjen awak is tétti hoeischun anner üerter, süscht téttis amum töivlun ankeen l'esorcista, das hetti nöit toan di dinnhi recht.

Was het antcheede l'esorcista wi avvokat dar éischemeru.

Auch wénn irendri het töivlut, z'protches ankeen awendri geit vüersich oan loan ab, unz das war hen dén una sentenza das séji rehti, das machut dén ous allz was dar hoeischit; dar Ljibi Gott ischt la giustizia, eer henni gloan gien diz gut um pünnurun d'lljöit das hen nöit pheenben z'wart, wa in an gruasse schoade dar Ljibi Gott varzit denne das tün dâchi growe; höit, mit dâchéim hilf un dâchéin güti, asperrurun z'gsian wi gruassi séji dâchéin eerbit.

Ich troan vüersich z'protches ankeen awendri das sét héi vür am tribünaal: van dar Ljibi Gott, van alli da hümmil un van dar heilugu Chilhu, séjit gmoudiriti: das allu le maledizioni valli uber awendri un das dar séjit gschukhti awak mit

infamia van in diêch üerter, antweegen da schwur das dar het gmachut z'seen z'koarjit un dar het nöit pheebe z'wart un gseit luggini.

Z'töivulsch avvokat het ghoeschut z'wart um d'schi wërre, wa l'esorcista het noch gseit: "Hescht gseit luggini, ischt nöit dar wert das di tÿjischt di wërre; dou willischt nuan tun ankeen dam protsches mit seen luggini un wi das ischt nöit recht, ich muss di schabben awek im streich."

Mit khüeren diz Astarotte un Acheronte hen antcheede:

"Is choscht nüdüsch dén vill goan hinner, wa war müssun klaupe mit stérrji. Aschuan géschter, wénn dar het glugut, wider di dröiu ouf ol ab, hetteder sollun gsia 4000 schwachi spirit van üdüsch chuppletu, ellji gleiti in a rénd'schutu, z'vuss un uber d'ross, déi doa hen passrut dan groat; muare goan dén awek ellji d'endri, mit tun z'vrüchte antweegen wir zehünüdüsch in d'luft un uber heert un dé grech ihr tüt ni growe z'sinh doa; noa das, diêch gschloagnun griet ptün d'schi amum, d'balmi tün d'schi vüllje, d'mouri un d'housanha bljéiben wi d'sch'sén un sua d'jatza, d'achara un d'wasseri."

Dé l'esorcista, d'schüd'schu ex officio, gsatzt vom tribünal, het ghoeschut hilf dam Ljiben Gott un mit heen d'auge uber Im, het gschribbe la sentenza héi zu:

"Wi z'koarjit ischt das in diz tribünal, ich Vikéri vam hüején D'schüd'schu, hentsch mer ackordurut le pouvoir das dar Ljibi Gott het keen d'schéinen discepoli wénn dar het gseit: "Allz was dar tüt dén binnen in d'weeld ischt dén bunnenz im Hümmil un allz was dar tüt dén antbinnen in d'weeld ischt dén antbunnenz im Hümmil" mit hen gseit da heilege noame vam Ljiben Gott un den van d'Ljibu Vrawu d'schéin Eju, un auch déi dar Heilugu Prospero, Germano, Cipriano un Giustina, martiri, ratifico la sentenza va vür, ich seen diz wi Vikéri z'Ljiben Gottsch, ich seen un bitini, oan tardurun un oan töivlun, gannhit awek van in diêch üerter das dar het anojurut, gschént un turmunturut in allu d'muadi, sua im zéit das het z'cheeme mieder dén nümmi nen troa schoade.

Un té zu, wi (n)ich hen l'autorità, ich biten dam töivul Astarotte un allene dan töivle das, im streich un oan tardurun, d'schi khéjn d'schi im toeifen braciere vöir un sulfer in d'héld un das d'schi séji varbranti un turmintiriti mit vill peini un z im tag del giudizio.

Irendri schwachi spirit un ribelli ankeen awen Creatore, d'schéini comandamenti, d'Ljibu Vrawa, d'Chilhu, gli Apostoli, i Martiri un i Confessori, ich tuni kundunurun ellji in d'héld, das tÿjini schlljückhjen mit dam vöir della giustizia divina un tut ni dén schlljückhje vür ellji les siècles des siècles."

Gseits in Éischeime im esorcistasch ketschu, le 25 gruasse moanut 1601.

Annibale Serra d'schüd'schu ex officio."

Schrift woa ischt gschribbenz das di töivla goan awek.

Im joar, im moanut un im selben tag, d'nacht noa la sentenza, z'zéit ischt gcheen tups, zu sén gcheen bljitzkiti un stoarch donderiti; ischt gcheen a wille schmeiz un as gruasse terremoto das hen arüsch z'lann; ischt gvalle sövvil schnia um d'ketschu vam esorcista das dar het gstrekhut um muan sortrun, dar het d'schi mussu helfe mit am lénhe schnetz.

Vür zwia stünni zéit, dar hiar Serra het esorcizzato déi üerter; wénn d'oaibu ischt gsinh zu hedder muan antschtöan das z'leid zéit ischt gsinh antweegen di töivla; kannhen zam hous het der dâchi keen an acht das dar het kheen d'schu vollu éisch, wa dar het nöit gmachut vill kas un bettut l'ufficio divino mit dâchéim gséllje das ischt gsinh middim zam hous.

Noa heen bettut, di zwia hiara sén gsortrut un gsian das da schnia ischt nuan gsinh um un uab ürriun ketschu un das ischt gsinh choalt, wa ischt gsinh hübsch un heiter.

L'esorcista het antschtanne das z'reesal het wélljen seen das di töivla sén gsinh kannhen awak; dar het wélljen bljéiben z'beerg noch dröi toaga um sinh sichiri das di töivla séji gsinh kannhen awak.

Ab nümmi heen gsian noch khüert di schwachu spirit, l'esorcista un dâchéin gséllje sén kannhen ambri zar köiru im Duarf. Dan tag drouf ischt gsinh a sunnatag: dar hiar Serra het gsunnhe mesch un zéllt da lljöite allz was ischt gsinh bschit; dar het asplikurut was ischt gsinh das bües dinh un wier hets kheen gleit drum, antweegen dar Ljibi Gott het gloan das dinnhi sua hen muan bschin, zu hedder zehut wi dâchi hetti sollun tun um pheem wol wéit i flagelli un castighi un nen gseit z'dâchi vinnen ellji dan tag darnoa um machun an prusussiunh unz im Chröiz vür remmursiurun dar Ljibi Gott z'dâchi heen dislibbrurut. D'prusussiunh ischt gsinh gwoaltigi; dâchi hen gsunnhen a mesch in di tschappulu im Chröiz, zu, vür allene da lljöite in d'chnau, l'esorcista, mit heen in d'hann as gruass chröiz gchierts wider d'bloatru das di töivla hen kheen toan z'trualu, het gseit as létscht dinh ankeen di töivla, d'gruassu sentenza di maledizione un di scongiuro in latino, héi zu:

Sentenza di maledizione.

Ego minister et servus Dei et Domini Nostri Jesu Christi, qui discipulis suis super dæmones potestatem reliquit, tota vi et animæ conatu et corporis in quantum super vos auctoritas mea extenditur, ante Tribunal invisibilis Majestatis Dei vivi et veri, vos quomodocumque præsentés contero et anathematizo nunc et semper, et ubique maledico vos et omnes apud creaturas, vos maledictos esse declaro, propter nimiam temeritatem, superbiam et ostentationem vestræ vexationis; maledicti sitis in omnibus partibus integralibus, interioribus, exterioribus, posterioribus, superioribus, inferioribus, prioribus, majoribus, minoribus, et maledicti sitis extra situm illius ruinæ in omni loco dominationis Dei nostri, in igne, in aere, in aqua, in terra maledicti sitis sursum et deorsum, in Oriente, in Occidente, in Septentrione et in Meridie; maledicti sitis in volucris cœli, in bestiis terræ, in piscibus maris; maledicti sitis in omnibus aquis, in mare, in abyssis, in fontibus, in puteis, in cisternis et in balneis; maledicti sitis in pluvia, in nive, in grandine, in rore, in glacie, in vaporibus, in caligine, in tenebris et in luce; maledicti sitis, in montibus, in collibus, in vallibus, in planis, in campis, in pratis, in hortis, in nemoribus, in silvis, in solitudinibus, in viis, in cavernis; maledicti sitis in omni modo, in provinciis, in solio, in civitatibus, in castris, in villis, in domibus, in plateis, in animalibus, in arboribus, in plantis, in oleribus; maledicti sitis et blasphemati in omni anno, mense, hebdomada, in die et nocte et momento at omnibus in omnibus, per omnia; discedite hinc, maledicti, et ite in ignem

æternum paratum vobis et complicibus vestris. Tandem maledicti sitis his et ubique, nunc et semper et in sæcula sæculorum. Amen.

D'prusussiunh ischt arwunnen in d'chilhu; d'lljöit hen gremmursiurut dar Lljibi Gott un gsunnhen il Te Deum.

Brief das dar hiar esorcista het gschikht dam hüeje Bischuft van Augschtal.

Monsignore,

ir wéllt génh wissun d'létschtu nawini, noch mia wénn ischt as gruass dinh, wi was ischt bschit z'Éischeme; darrum ich will Ni zéllje vam wilten dinh das ischt bschit z'Éischeme, in au Diocesi, woa ich bin kannhen in diz joar 1601, im gruasse moanut, wi esorcista.

Ich hen gsian an gruass bloatru; hen wélljen allz wissu um loan dam Vostra Grandezza an bsinni. Mit wissu das Dar sét volli güti, hetti geere das Ir tétti leesen diâschen protsches; wénn wol Ir müssirit das séji nöit wol gschribbenz, ab sinh Vostra Grandezza vill gwanni, ich dénghjen das is séji wol gschribbenz un zéllt di dinnhi koarjit, oan foati, selon mich; wénn ischt etwas foatu, hennis nöit toan z'geerentsch; wol geere ich lécken allz in Au hénn un dar heilugun chiesa cattolica, apostolica un romana un al giudizio dar mannu das chonnu; ischt antweegen ich bettun dar Lljibi Gott das tüji luasen Awi betti. Mit Ni machun an gruass riverenza, ich bin Awe chnecht,

Hiar Annibale Serra.

Pettinengo, le 26 broahut 1601.

Traduzione in lingua minoritaria Töitschu, ammessa tutela, a cura di Barbara Ronco - sportello linguistico di Issime.

Ottobre 2013